

Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

14. Juli 2013 - 15. Sonntag im Jahreskreis - 88. Jahrgang - Nr. 28

*Wenn ich einen unversorgten Kranken
im Zentrum der Erde wüsste,
würde ich mit den Händen den Boden umgraben,
um zu ihm zu gelangen.*

Kamillus de Lellis

Hinschauen statt wegschauen



„Alle haben weggeschaut...!“ - Schlagzeilen wie diese schrecken uns immer wieder auf. Wenn die Medien von Vorfällen berichtet, bei denen wehrlose Menschen von anderen auf offener Straße zusammengeschlagen werden, und alle vorbeilaufen und wegschauen, ist dies erschütternd und beschämend zugleich. Viele schauen eher weg, wenn andere in Not sind. Gleichgültigkeit, mangelnde Zivilcourage oder Egoismus sind wohl die Ursache für eine „Kultur des Wegschauens“, die auch bei uns immer mehr um sich greift. Doch es gibt auch mutige Menschen, die nicht wegschauen, sondern hinschauen.

Der barmherzige Samariter und der Heilige Kamillus von Lellis

sind positive Beispiele und Vorbilder für eine „Kultur des Hinschauens“. Den barmherzigen Samariter stellt uns Jesus in seinem Gleichnis als Musterbeispiel für tätige Nächstenliebe vor. Er half einem Reisenden, der unter die Räuber fiel, und halbtot im Straßengraben liegen bleibt. Im Gegensatz zu einem Priester und einem Levit, die sich nicht verunreinigen wollten im Dienst an einem fremden Menschen in Not: Sie sahen wohl die Not des Fremden, gingen aber weiter, ohne zu helfen. Der Heilige Kamillus von Lellis, dessen Todestag wir am 14. Juli feiern, tat es dem barmherzigen Samariter nach: In einer Zeit, in der es

in Rom und Umgebung viele Pestkranke gab, hat er mutig und selbstlos sein Leben eingesetzt, um den Kranken und Notleidenden, den Sterbenden und Aussätzigen zu helfen.

Kamillus von Lellis (25.05.1550 - 14. Juli 1614)

ist der Schutzheilige der Kranken und Krankenpfleger, der Spitäler und der Sterbenden. Der Orden der Kamillianer, der diesen Sonntagsgruß nun im 88. Jahrgang herausgibt, ist sein Werk. Kamillus von Lellis gilt als Organisator und Reformator der Krankenpflege. Er wurde am 29. Juni 1746 von Papst Benedikt XIV. heiliggesprochen. Bereits 1582 hatte Kamillus seine Genossenschaft von Krankenpflegern gegründet. Die Kamillianer legten zusätzlich das Gelübde ab, Kranken - (auch Pestkranken!) - geistig und leiblich zu dienen, auch unter Todesgefahr.

Was können wir vom heiligen Kamillus lernen?

Es braucht nicht unbedingt den heldenhaften Einsatz dieses großen Heiligen, um seinem Vorbild zu folgen. Was wir aber von ihm lernen können, ist das „Hinschauen“: Wie geht es meinem Bettnachbarn im Krankenhaus? Wo kann ich dem Anderen in seiner Not beistehen? Wo kann ich ein wenig helfen und trösten, wenn mein Nächster ein schweres Leid zu tragen hat? Tätige Nächstenliebe beginnt im Kleinen und Verborgenen. Denn hier, in meinem Nächsten, darf ich Christus begegnen. Der heilige Kamillus und der barmherzige Samariter haben es uns vorgelebt.

Edgar Rohmert